

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1924-1925**

4.2.1925





# Badisches Landestheater Karlsruhe

Mittwoch, den 4. Februar 1925  
D 15, THEATERGEMEINDE NR. 301—500

## Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten  
nach FOUQUÉS Erzählung frei bearbeitet  
Text und Musik von ALBERT LORTZING

Musikalische Leitung: Wilhelm Schweppe. — In Szene gesetzt von Hans Bussard.

### Personen.

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrichs . . . . .	Trude Händel
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . .	Wilhelm Kentwig
Rühlebom, ein mächtiger Wassergeist . . . . .	Max Büttner a. G.
Tobias, ein alter Fischer . . . . .	Josef Grözinger
Undine, seine Pflgetochter . . . . .	Hete Stechert
Marthe, sein Weib . . . . .	Marie Mosel-Tomschit
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruf . . . . .	Dr. Hermann Bucherpfennig
Beit, Hugos Schildknappe . . . . .	Albert Peters
Hans, Bertaldas Kellermeister . . . . .	Alfred Glas
Der Kanzler . . . . .	August Schmitt

Tänze: Wini Laine.

Nach jedem Akte eine längere Pause.

Endkasse  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr      Anfang 7 Uhr      Ende 10 Uhr

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden  
Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen  
Vorzugskarten haben Gültigkeit  
Preise: Sperrsit I. Abt. 6.—

DONNERSTAG, DEN 5. FEBRUAR 1925  
C 16, Th.-G. 501—800, Volksb. 6

## MIGNON

Oper in drei Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans  
„Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules  
Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von A. Thomas.  
Anfang 7 Uhr — Ende 10 Uhr  
Sperrsit I. Abt. 6.— Mark

### SPIELPLAN:

#### LANDESTHEATER:

- Samstag, 7. Februar: **König Richard der Dritte.** \* G 15, Theat.-Gem. 1—300, 801—1000, Volksb. 6. 7—g.  $1\frac{1}{2}$  11 Uhr. (M 4.50.)
- Sonntag, 8. Februar: Neueinstudiert: **Rienzi.** Grosse Oper von Richard Wagner. 6—10 Uhr. (M 7.—)
- Montag, 9. Februar: Fremden- und Schülervorstellung: **Faust** (I. Teil.) 6—10 Uhr. \* (4.50 M.)
- Dienstag, 10. Februar: **Intermezzo.** \* E 16, Th.-G. 1001—1300. Volksb. Sond.-Gr. 7—10 Uhr. (M 6.—)

#### KONZERTHAUS:

- Freitag, 6. Februar: Einmaliges Operetten-Gastspiel. (Direktion Max Müller, Schauspielhaus Pforzheim.) Zum ersteumale: **Die Frau ohne Kuss.** Operette in drei Akten. Musik von Walter Kollo.  $7\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$  10 Uhr. (M 4.50.)
- Sonntag, 8. Februar: **Liebfrauenmilch.** 7—g.  $1\frac{1}{2}$  10 Uhr. \* (M 3.80.)

### Neue Einrichtung zum verbilligten Besuch des Landestheaters.

Für den regelmäßigen Besuch des Landestheaters zum ermäßigten Preis wurde eine neue Einrichtung geschaffen, die alle Vorzüge des Jahresabonnements und der Vorzugskartenhefte in sich vereinigt, nämlich

#### die Plätzeversicherung

für mindestens 30 Vorstellungen im Spieljahr, gültig für alle Vorstellungen und Konzerte — auch für Gastspiele — 25 % Ermäßigung gegenüber den Tageseintrittspreisen

- a) halb Oper und Schauspiel oder
- b) ausschließlich Oper oder
- c) ausschließlich Schauspiel.

#### Besondere Vorzüge der Plätzeversicherung

Freie Wahl der zu besuchenden Vorstellungen, wie bei den Vorzugskarten und zum Unterschied vom Jahresabonnement, bei dem die Vorstellungen der einzelnen Abonnementsabteilung durch die Theaterleitung im jeweiligen Wochenplan zugewiesen werden.

Freie Wahl der Platzgattung und festgelegter Platz, soweit neben dem Jahresabonnement möglich, bezw. Auswahl unter den für diese Einrichtung besonders erhaltenen Plätzen — auch andere als die zum Jahresabonnement zugelassenen Plätze —

Selbstbestimmung des Beginns und Endes des Besuchs einer Plätzeversicherung innerhalb des Spieljahres ganz nach Ermessen des Inhabers.

#### Kein Gang an die Kasse

Der Inhaber einer Plätzeversicherung erhebt, sofern ihm nicht wegen des Jahresabonnements ein für allemal bestimmte Platznummern zugesagt werden konnten, auf telephonischen Anruf bei der Vorverkaufsstelle für die im Spielplan ausgesuchte Vorstellung die Platznummer und trägt sie in das ihm zugestellte Kartenheft selbst ein. — Einbehaltungsfrist für die vorbehaltenen Plätze mittags 12 Uhr —

#### Ratenzahlung gestattet!

#### Preise der Plätzeversicherung:

	1. halb Oper u. Schauspiel	2. nur Oper	3. nur Schauspiel
I. Rang — Loge, Balkon, Sperrj. I.	4.—	4.40	3.40
Sperrsit II, Parterreloge	3.50	3.85	3.—
II. Rang	3.—	3.30	2.55
III. Rang	2.—	2.20	1.70
		10% teurer als 3iff. 1	15% billiger als 3iffer 1

Für andere Platzgattungen verhältnismäßig gleiche Preisermäßigung.



Die Farsie des  
Veit singt

Herr Rudolf Lange  
vom Stadttheater Berlin  
auf Anstellung.